

historischer Erfahrungen – vom Nationalbol-schewismus der 1920er und 1930er Jahre bis hin zu linken Gruppen, die sich die Vernichtung Israels, des Staates der Überlebenden des Ho-locaust, auf ihre Fahnen geschrieben haben – weiß sie jedoch, dass auch die politische Linke nicht unbedingt mit der Partei der Aufklärung identisch ist. Sie versucht, dieses Wissen in und mit ihren Veranstaltungen zu reflektieren.

Im Zentrum ihrer Arbeit stehen dement-sprechend weniger die Aufdeckung rechter Strukturen und das Vorgehen gegen Neonazi-aufmärsche, so wichtig das im Einzelfall auch sein mag. Die AG Antifa organisiert vielmehr Vorträge, Seminare, Diskussionsveranstaltungen und Filmreihen, die über das enge Feld Neonazismus und Neue Rechte hinausweisen. Antifaschismus, so ihre Überzeugung, beginnt nicht bei der Sitzblockade gegen den Neona-ziaufmarsch, er besteht vielmehr in der Stär-kung kritischen, d.h. aufklärerischen Denkens.

Weitere Informationen unter:  
[antifa.uni-halle.de](http://antifa.uni-halle.de)  
[facebook.com/agantifaschismus](https://facebook.com/agantifaschismus)



# ANTIFASCHISTISCHE HOCHSCHULTAGE

2017

## **POPANZ NEUE RECHTE – DIE SEHNSUCHT NACH DEM FÜHRER**

1. Juni 2017, 19:00 Uhr

Melanchthonianum am Universitätsplatz

Seitdem die Neue Rechte in aller Munde ist, reisen Journalisten in die sachsen-anhaltische Provinz. Im Institut für Staatssicherheit glauben sie, die Denkfabrik der rechten Bewegung gefunden zu haben, in dem Ziegenhalter Götz Kubitschek ihren Führer.

**Frank Kucharsky** spricht über die Besuchsfahrten des deutschen Feuilletons nach Schnellroda.

**Florian Pätzold** erläutert, weshalb niemand Kubitschek lesen muss, um die Motive hinter Pegida, AFD und Co. zu verstehen.

## **GREAT AGAIN – ANTIAMERIKANISMUS IM ZEITALTER DONALD TRUMPS**

15. Juni 2017, 19:00 Uhr

Melanchthonianum am Universitätsplatz

Seine Wahl zum amerikanischen Präsidenten ist für die Deutschen die ersehnte Katastrophe. Für die Bundesbürger steht fest, dass mit Donald Trump wieder der Teufel das Weiße Haus bewohnt.

**Uli Krug** spricht über das Phänomen Trump und mögliche Konsequenzen für eine materialistische Gesellschaftskritik.

**Magnus Klaue** fragt nach Kontinuität und Wandel des deutschen Antiamerikanismus.

## **DER LINKEN ALTE KLEIDER – ZUR RENAISSANCE DES PALITUCHS**

28. Juni 2017, 19:00 Uhr

Reilstraße 78

Regelmäßig entdeckt die linke Szene das Palituch wieder. Kein Wunder, wird es doch wie keine andere Klamotte mit einer nonkonformistischen Gesinnung assoziiert. Verstörend wirkt allerhöchstens, dass der symbolträchtige Zwirn sich auch bei Nazis großer Beliebtheit erfreut.

**Mark Liber** erläutert, weshalb das Revival des Palituchs vor allem von der fortschreitenden Regression der Linken kündigt.

Die **AG Antifa** ist ein Arbeitskreis des Studierendenrates der MLU Halle, der inzwischen seit mehr als 20 Jahren besteht. Sie beruft sich auf einen Antifaschismus, der sich an der Kritischen Theorie Theodor W. Adornos und Max Horkheimers orientiert ist und stellt dementsprechend den Antisemitismus ins Zentrum ihrer Betrachtung des Nationalsozialismus. Die AG Antifa hält es darüber hinaus mit Horkheimers Diktum, dass heute die Gesellschaft nur durch die Analyse des Antisemitismus richtig verstanden werden kann.

Aufgrund ihres zentralen Betätigungsfeldes, der Universität, setzt sich die Arbeitsgruppe zwar regelmäßig kritisch mit studentischen Verbindungen auseinander, die ihre Rolle bei der Zerstörung der Weimarer Republik nach wie vor leugnen oder verniedlichen. Aufgrund